

Was kostet Nachhaltigkeit?

Die Vortragenden

- Hochbau-Landesrat Dr. Rainer Gögele
- Friedrich Hinterberger, GF Sustainable Europe Research Institute (SERI)
- Mag. Philipp Kaufmann, Gründungspräsident der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)
- Dr. Helmut Kramer, ehem. Leiter WIFO
- MMag. Anton Holzapfel, GF Österreichischer Verband der Immobilien-treuhänder ÖVI
- Mag. Andreas Karg, GF Rhomberg Bau
- Mag. Klemens Leutgöb, GF e7 Energie Markt Analyse GmbH

Wissenswertes

Das Immobilien Forum West findet am 13. März 2012, 9 bis 17 Uhr, im Kongress- und Festspielhaus Bregenz statt. Themenblock I beschäftigt sich mit Anforderungen an Blue Buildings, im Themenblock II stehen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bei Immobilien im Fokus.

Teilnahmegebühr: 250 Euro (exkl. USt.)

Anmeldung unter www.immoforumwest.at oder bei wiko unter Tel. 05574 53333-0, bregenz@wiko.cc

Hochkarätige Experten beim Immobilien Forum West am 13. März 2012 in Bregenz.

Vom Green Building zum Blue Building: So lautet das Leitthema beim heurigen Immobilien Forum West am 13. März 2012 im Festspiel- und Kongresshaus Bregenz. Bei Westösterreichs führender Expertenplattform für die Immobilienwirtschaft geht es nicht nur um die Definition von „Blue Buildings“ und deren bestimmende Kriterien, sondern auch um ökonomische Aspekte wie beispielsweise die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung.



Klemens Leutgöb
GF e7 Energie Markt Analyse

„Bei der Integration von Nachhaltigkeit in die Bewertungspraxis stehen wir erst am Anfang.“

mische Aspekte wie beispielsweise die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Immobilienbewertung.

Gesteigerter Wert

Einblicke in das Thema Nachhaltigkeit und Immobilienbewertung wird Mag. Klemens Leutgöb, Geschäftsführer des Wiener Forschungs- und Be-



Vorbild für modernes, nachhaltiges Bauen und richtungweisend für die zukünftige Entwicklung der Baubranche: LCT One, der erste LifeCycle Tower, wird aktuell in Dornbirn gebaut.

Foto: designed by Hermann Kaufmann

ratungsunternehmens e7 Energie Markt Analyse GmbH, beim Immobilien Forum West geben. „Bei der Integration von Nachhaltigkeit in die Bewertungspraxis stehen wir erst am Anfang“, sagt Leutgöb. „Derzeit wird nachhaltiges Bauen stark unter dem Aspekt der Lebenszykluskosten diskutiert, es geht aber auch um den gesteigerten Wert einer nachhaltigen Immobilie.“ Um Nachhaltigkeit

besser abbilden zu können, würden keine neuen Bewertungsverfahren benötigt, erklärt der Experte: „Viele der bestehende Methoden und Systeme sind ausreichend bzw. können adaptiert werden.“

Der gesteigerte Wert einer nachhaltigen Immobilie müsste auch bei der Finanzierung und Risikobewertung durch die Banken verstärkt Thema werden, sagt Dieter

Bitschnau vom Veranstalter wiko: „Wer ganzheitlich baut, sollte von besseren Finanzierungsbedingungen profitieren, da nachhaltige Gebäude niedrigere Lebenszykluskosten aufweisen und bessere Chancen auf dem Markt haben.“

Entscheidungsgrundlage schaffen

Den Spagat zwischen Ökonomie und Ökologie in der

Bauwirtschaft wird Mag. Andreas Karg, Geschäftsführer Rhomberg Bau, erläutern: „Das Ziel der Ökobilanz ist die Schaffung einer wahren Entscheidungsgrundlage: was kostet Ökologie und wann rechnet sie sich wirtschaftlich.“ Rhomberg berücksichtigt dabei, welche Baustoffe in einem Gebäude verwendet



Andreas Karg
Geschäftsführer Rhomberg Bau

„Das Ziel ist die Schaffung einer wahren Entscheidungsgrundlage: was kostet Ökologie und wann rechnet sie sich wirtschaftlich.“

werden und welche Auswirkungen das auf den Primärenergieverbrauch hat. „Wir betrachten damit auch den Verbrauch, bis das Gebäude steht. Parallel dazu berechnen wir nicht nur die Baukosten, sondern wenden ein Berechnungsmodell für die Betriebskosten von Wartung, Erneuerung und auch Energieverbrauch an.“ ANZEIGE

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner